

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Samstag, 14. April 1979

Blatt 924

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Simmering will zweite Ganztagschule  
(rosa) ORF-Hörer diskutieren mit Nittel  
Landwirtschaftsbetrieb: Auch "biologischer" Weinbau  
In Wildalpen entsteht ein zweites Wasserleitungsmuseum

Kultur: Exlibris Ausstellung  
(gelb)

Nur über FS: 14.4. Galerie Gumpendorf: Gouachen, Kunstharz und Ölbilder

k o m m u n a l :

=====

## simmering will zweite ganztagschule

1 wien, 14.4. (rk) nach einem wunsch vieler simmeringer eltern soll im 11. bezirk eine zweite ganztagschule errichtet werden. ein diesbezuglicher antrag der spoe-fraktion wurde von der bezirksvertretung simmering mit stimmenmehrheit - die oevp-bezirksraete stimmten dagegen - beschlossen. in der begruendung des antrags heisst es, dass mit der bereits bestehenden ganztagschule in der hasenleitengasse 7 sehr gute erfahrungen gemacht wurden. um noch mehr simmeringer kindern die moeglichkeit zum besuch einer ganztagschule bieten zu koennen, ist die errichtung einer weiteren schule dieses typs notwendig. (am)

++++

## orf-hoerer diskutieren mit nittel

2 wien, 14.4. (rk) zahlreiche hoererinnen und hoerer hatten dieser tage im rahmen der vom orf-studion wien ausgestrahlten sendung "buenger machen programm" gelegenheit, mit stadtrat heinz n i t t e l ueber probleme des oeffentlichen verkehrs in wien zu sprechen. nittel beantwortete zwei stunden lang telefonische anfragen und ging auf anregungen und beschwerden zu zahlreichen detailproblemen ein. der bogen reichte von einsparungsvorschlaegen - wie den verzicht auf strassenbahnbeiwagen in den abendstunden - ueber kritik an schlecht koordinierten fahrplaenen zwischen verschiedenen linien bis zu der frage, warum die strassenbahnlinien 'e 2', 'g 2' und 'h 2' keine ziffernbezeichnungen tragen. ein anrufer verlangte ein schaeferes vorgehen gegen "schwarzfahrer", ein anderer beklagte, dass die lautsprecherdurchsagen in den stationen manchmal schwer verstaendlich seien. nittel versprach, jeder einzelnen anregung und kritik nachzugehen. (ger)

++++

k o m m u n a l :

=====

Landwirtschaftsbetrieb:

auch "biologischer" weinbau

3 wien, 14.4. (rk) fuer eine fortsetzung des vor vier jahren begonnenen biologischen landbaus hat sich stadtrat josef v e l e t a beim besuch der magistratsabteilung 47 (landwirtschaftsbetrieb der stadt wien) ausgesprochen. wie direktor dipl.ing. herfried v i n - c z e berichtete, geht es dabei weniger darum, kostendeckend zu arbeiten, als vielmehr eine antwort auf die frage zu finden, ob diese wirtschaftsweise im pannonischen raum ueberhaupt moeglich ist.

beim umweltfreundlichen biologischen landbau - durchgefuehrt in essling und in der lobau - werden kein wasserloeslicher mineralduenger und keine chemischen pflanzenschutzmittel verwendet. die humusversorgung erfolgt mittels kompost und im rahmen der fruchtfolge. es wurden hektar-ertraege erzielt, die durchaus den ertraegen bei konventioneller wirtschaftsweise entsprechen: 5.600 kilo bei gruenbohnen, 5.000 kilo bei sellerie und 15.000 kilo bei karotten. der biologische landbau des staedtischen landwirtschaftsbetriebs erfolgt in zusammenarbeit mit dem institut fuer pflanzenbau und pflanzenzuechtung der universitaet fuer bodenkultur.

zur vervollstaendigung der versuche wurde auch im weinbau, am stadtgut cobenzl, eine parzelle aus der normalen mineralischen duengung und chemischen schaedlingsbekaempfung herausgenommen. die reben wurden bis zur lese von kleinen krankheiten befallen. die auf einem hektar weingartenflaeche installierte kuenstliche tropfbewaesserung hat gezeigt, dass sich auf diese weise massgebliche ertragssteigerungen erzielen lassen. die versuchsparzelle brachte gegenueber den normal bewaesserten flaechen einen um zirka 20 prozent hoeheren traubenertrag.

./.



k u l t u r :

=====

## exlibris ausstellung

5 wien, 14.4. (rk) mit ihrer derzeit laufenden wechselausstellung "exlibris-kunst im buch" konnte die wiener stadt- und landesbibliothek bis jetzt einen erfreulichen erfolg verbuchen. sowohl die hohe zahl der ausstellungsbesucher als auch die zahlreichen schriftlichen reaktionen und anfragen aus dem in- und ausland sind beweis fuer das lebhafteste interesse, welches der behandelten thematik entgegengebracht wurde.

darueber hinaus gelang es der wiener stadt- und landesbibliothek durch spenden und ankaeufe ihre exlibrissammlung bedeutend zu erweitern, so dass nunmehr durch diese bestaende die geschichte der wiener exlibris-bewegung fuer die letzten hundert jahre nahezu lueckenlos dokumentiert werden kann.

nicht zuletzt auf grund dieser breiten resonanz wurde die exlibris-ausstellung bis ende april verlaengert: sie ist montag bis donnerstag von 9 bis 18.30 uhr, freitag von 9 bis 16.30 uhr zugaenglich. (red)

++++

k o m m u n a l :

=====

in wildalpen entsteht ein zweites wasserleitungsmuseum

6 wien, 14.4. (rk) der 2. dezember 1985 bedeutet ein wichtiges gedenkdatum fuer die wiener wasserversorgung. an diesem tag kann das jubilaem der 75. wiederkehr der inbetriebnahme der 2. wiener hochquellenleitung gefeiert werden. dieses jubilaem wird, wie stadtrat josef v e l e t a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, zum anlass genommen, um in wildalpen ein zweites wasserleitungsmuseum zu eroeffnen. mit der einrichtung dieses museums wurde regierungsrat josef d o n n e r von den wasserwerken betraut, der bereits einschlaegige erfahrung besitzt, da von ihm das wasserleitungsmuseum kaiserbrunn geschaffen wurde.

wahrend das museum kaiserbrunn die geschichte der wasserversorgung von der urzeit bis 1873 - bis zur eroeffnung der 1. wiener hochquellenleitung - behandelt, soll im wasserleitungsmuseum wildalpen die weitere entwicklung der wasserversorgung bis heute und in zukunft dargestellt werden.

das museum wird im sogenannten herrenhaus der im salzatal gelegenen ortschaft wildalpen eingerichtet. dieses 1631 erbaute haus hat die gemeinde wien von den bundesforsten erworben. die raeumlichkeiten des gebaeudes, in welchem frueher der eisenhammerherr wohnte und amtierte, weisen wunderschoene alte holzdecken auf.

im parterre soll das heimat- und ortsmuseum von wildalpen untergebracht werden, das sich derzeit noch im haus des gemeindeamtes befindet. das gesamte erste stockwerk wird der 2. hochquellenwasserleitung gewidmet sein. die interessantesten objekte stammen vom planer und erbauer dieser wasserleitung, oberbaurat dipl.ing. dr. karl kinzer, und wurden von dessen in der deutschen bundesrepublik lebenden verwandten buergermeister leopold gratz zum geschenk gemacht. technische einzelheiten des baugeschehens werden rund hundert fotos illustrieren, aufgenommen vom italienischen baumeister luigi faccanoni. eine eigene abteilung wird der fauna und flora des hochschwabgebiets gewidmet sein.

